



# Nachhaltiges Bauen mit Holz

Auf dem Holzweg in die Zukunft



# Inhalt

**4** Grußwort

**5** Holzprojekte

**6** Vorbildcharakter im Netzwerk Südwestfalens

**7** Holzprojekte

**8** Ausgangslage

**8-9** Handlungsrahmen und Akteure  
der kommunalen Holz-Agenda

**10** Ziele im kommunalen Nachhaltigkeitsprozess

**10-15** Handlungsfelder

# Kommunale Holz-Agenda Stadt Bad Berleburg

September 2021



Liebe Holz-Interessierte,

als erste Kommune in NRW haben wir eine Holz-Agenda einstimmig verabschiedet. Diese wurde durch den Initiativkreis und die Steuerungsgruppe Global-nachhaltige Kommune mit Unterstützung des Landes NRW erarbeitet. Mit dieser Broschüre wollen neue Impulse bieten und zum gemeinsamen Austausch sowie zur Weiterentwicklung einladen.

Stadt Bad Berleburg

Bürgermeister



**Ansprechpartnerin**  
**Stadt Bad Berleburg**

Poststraße 42  
57319 Bad Berleburg  
Stabsabteilung Regionalentwicklung

Colette Siebert  
Tel.: +49 (0)2751 – 923189  
[www.bad-berleburg.de](http://www.bad-berleburg.de)



**Prozessbegleitung**

IfR Institut für Regionalmanagement GbR  
Elbestraße 10  
45768 Marl

Jens Steinhoff  
Tel.: +49 (0) 2365 8568260  
[www.ifr-regional.de](http://www.ifr-regional.de)

Mit freundlicher Unterstützung durch

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## BAUEN MIT HOLZ? BAUEN MIT HOLZ!

Dafür steht die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen. Holz ist ein nachhaltiges Baumaterial, es wächst vor unseren Türen und wird regional verarbeitet. Bad Berleburg ist mit der „kommunalen Holz-Agenda“ Vorreiter-Kommune in Nordrhein-Westfalen.

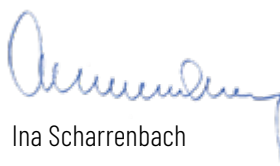
Mit der Auswahl unserer Baustoffe tragen wir beim Bau öffentlicher wie privater Gebäude eine besondere Verantwortung für die von uns gebaute Umwelt. Holz kommt dabei als Bau- und Werkstoff eine große ökologische und klimapolitische Bedeutung zu.

Auch im Hinblick auf eine qualitätsvolle Architektur kann das Bauen mit Holz eine zentrale Rolle einnehmen. Unsere öffentlichen Bauwerke haben dabei eine besondere Vorbildfunktion. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung von Heimat und zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Region. Hier gehen Klima- und Ressourcenschutz Hand in Hand mit historisch gewachsenen regionalen Bauweisen:

Unsere öffentlichen Gebäude sind „Hingucker“ in jeder Hinsicht.

Die Stadt Bad Berleburg hat bereits die Initiative ergriffen und zeigt beispielhaft, wie das zukünftige Bauen in Nordrhein-Westfalen aussehen kann: klimaschonend, ästhetisch ansprechend, regional besonders. Solche innovativen Initiativen, dieser Gründergeist machen unser Bundesland und unsere Kommunen aus.

Dafür danke ich der Stadt Bad Berleburg.



Ina Scharrenbach

Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



© MHKBG / F. Berger



Der **„Dritte Ort Bücherei der Zukunft“** ist nachhaltig konzipiert – und ganzheitlich. Verschiedene Lesebereiche sind daher aus regionalem Holz entstanden.

# Holzprojekte

## BUSHÄUSCHEN:

An zahlreichen Stellen im Stadtgebiet stehen Bushaltestellen aus regionalem Käferholz.



## FFW WEIDENHAUSEN:

Im Rahmen einer Neubau-Strategie für Feuerwehrgerätehäuser wird eine modulare Holzkonstruktion entworfen, die für mehrere Objekte angewendet werden soll. Um Erfahrungen hierfür zu sammeln erfolgte ein Holz-Anbau eines Feuerwehrgerätehauses Weidenhausen. Weitere sollen nun – gefördert durch das MHKBG NRW – in Berghausen und Raumland folgen.



## GRÜNES KLASSENZIMMER:

Unterricht mal anders – Unterricht draußen: Für die grünen Klassenzimmer (im Bild das der Grundschule „Am Burgfeld“ Bad Berleburg) ist die Holzbauweise elementar.



# Vorbildcharakter im Netzwerk Südwestfalens

SÜDWESTFALEN  
**REGIONALE  
2025** 

Im Rahmen der REGIONALE 2025 verbinden sich in Südwestfalen zwei wesentliche Facetten für die zukunftsfähige Ausrichtung der Region: So zählt die Holz- und Forstwirtschaft mit über 14.000 Beschäftigten zu den regionalen Kernbranchen; ihr Know-how ist bundesweit gefragt. Zudem bekommt nachhaltiges, innovatives Bauen eine immer stärkere Bedeutung – auch in den Lebensentwürfen der Menschen.

In der REGIONALE haben sich deshalb Akteure des „Zentrum Holz“ aus Olsberg auf den Weg gemacht, Südwestfalen als Kompetenz- und Modellregion für „Bauen mit Holz“ aufzubauen. Damit wird nicht nur ein nachhaltiger Beitrag für den Klimaschutz geleistet, sondern auch das Handwerk stärker wertgeschätzt und regionale Wertschöpfung gefördert. Gemeinsam mit dem verwandten REGIONALE-2025-Projekt „Haus der Baukultur“ sollen eine neue Form der Gestaltqualität etabliert und beispielhaft baukulturelle Akzente gesetzt werden. Wir sehen bereits erste Best-Practice-Beispiele für das „Bauen mit Holz“ in Südwestfalen. Diese Beispiele brauchen wir in der Fläche.

Sie müssen sicht- und erlebbar gemacht werden: in Industrie und Gewerbe sowie bei kommunalen und privaten Bauprojekten. Dafür braucht es mutige Kommunen, die neue Wege gehen – wie Bad Berleburg.

Das Zusammenspiel in der Stadt der Dörfer für eine kluge, nachhaltige und kooperative Stadtentwicklung ist seit Jahren beispielhaft. Mit ihrer Holz-Agentur begibt sich die Stadt nun auf dem „Holzweg in die Zukunft“. Im Netzwerk des

REGIONALE-Projekts kann Bad Berleburg auf diese Weise ein wichtiger Impulsgeber für andere Kommunen Südwestfalens werden. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

## **Hubertus Winterberg**

Geschäftsführer Südwestfalen Agentur und

## **Dr. Stephanie Arens**

Leiterin Regionale Entwicklung, Südwestfalen Agentur (REGIONALE 2025 und Smart Cities Südwestfalen)



© Michael Bahr



Die Verwendung des heimischen Rohstoffes Holz wird auch im Schulbau und unter den strengen Maßgaben des Brandschutzes erfolgreich angewendet. Der Anbau von drei Klassenräumen am **Johannes-Althusius-Gymnasium** erfolgte 2021 in Holzständerbauweise.

# Holzprojekte

## HÜTTENSAUNA:

Entspannung pur: Um das Thema Käferholz in der Öffentlichkeit präsenter zu machen, erfolgte die Neugestaltung des Wellnessbereichs im städtischen Rothaarbade unter Verwendung von heimischem Käferholz.



## LESEKORB:

Insgesamt 19 Lesekörbe stehen im Stadtgebiet – sie sind Teil des Förderprojektes „Dritte Orte Bücherei der Zukunft“. Alle Objekte sind aus regionalem Käferholz gebaut, unter anderem das am Zentrum Via Adrina in Arfeld.



## STAMMHAUS:

Die Blockhaustypen haben ein komplettes Restaurant mit Kneipenbereich und Outdoor-Areal aus regionalem Käferholz errichtet. Das „Stammhaus“ steht nun in Wingeshausen.



# Ausgangslage

Die Stadt Bad Berleburg hat eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie mit breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Ziele beruhen auf einer Verknüpfung der **drei Säulen der Nachhaltigkeit** „Ökologie“, „Ökonomie“ und „Soziales“. Diese sind auf die Stärkung der Stadt der Dörfer unter den Rahmenbedingungen der demografischen Entwicklung und des Klimawandels ausgerichtet. In dem walдреichen Gebiet von Bad Berleburg ist die Waldbewirtschaftung ein traditionell erheblicher Faktor für Leben, Arbeiten und Freizeit.

Nun verändert sich die Waldsituation in der Region dramatisch unter den Vorzeichen des Klimawandels und seiner Folgen. Die entstandenen erheblichen

Waldschäden verdeutlichen die Notwendigkeit zur Sicherung der natürlichen Ressourcen und der Ökosystemleistungen der Wälder sowie zum Schutz des Klimas beizutragen. Dies soll durch die Verwendung von Holz aus einer regionalen, nachhaltigen Waldbewirtschaftung erfolgen.

Die Zielsetzung versteht Bad Berleburg als Auftrag, um den großen regionalen Herausforderungen durch den Klimawandel zu begegnen. Dabei geht es darum, die Erhaltung der heimischen Wälder und des nachwachsenden Rohstoffes Holz mit vereinten Kräften und in enger Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft sowie Waldeigentümern und weiteren Entscheidungsträgern zu begegnen.



# Handlungsrahmen und Akteure der kommunalen Holz-Agenda

Bad Berleburg im südwestfälischen Kreis Siegen-Wittgenstein verfügt als zweitgrößte kreisangehörige Flächenkommune in Nordrhein-Westfalen über eine **Gesamtfläche von rd. 275 qkm** mit knapp **20.000 Einwohnern** und **23 Ortschaften**. Überregional bekannt als ein Freizeit- und Urlaubsziel im Rothaargebirge, ist die Kurstadt auch ein moderner Gesundheitsstandort mit langer Tradition und verfügt über eine leistungsstarke mittelständisch geprägte Wirtschaft.

Zur Umsetzung des gesamtstädtischen Leitbildes „Bad Berleburg 2030“ hat Bad Berleburg als *Global Nachhaltige Kommune* modellhafte Lösungswege für eine nachhaltige Stadtentwicklung eingeschlagen.

Das Bauen mit Holz aus regionalen Waldbeständen ist in den Zielen der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Bad Berleburg verankert. In den Nachhaltigkeitsprozess ist auf Initiative des Bürgermeisters eine Arbeitsgruppe

öffentlicher und privater Akteure für nachhaltiges Bauen mit Holz eingebunden worden.

**Die Stadt Bad Berleburg wirkt in dem Prozess in unterschiedlichen Rollen:**

Als Trägerin kommunaler Holzbauprojekte geht die Stadt selber als Beispielgeberin voran.



Mit viel Ehrenamt, großem Willen zur Umsetzung und einer Menge Holz ist das **Zentrum Via Adrina** in Arfeld entstanden – wichtiger Dorfmittelpunkt und Anlaufpunkt für Gäste.

Als Partnerin im Holz Akteursnetzwerk von Bad Berleburg agiert die Kommune als Prozesskoordinatorin, als Informationsgeberin und als Gestalterin des Projektmarketings.

Gemeinsam mit ihren Partnern gestaltet Bad Berleburg einen offenen Netzwerkprozess für modernen Holzbau, um die regionale Wertschöpfungskette Holz auf der Grundlage einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu stärken.

Die kommunale Holz-Agenda der Stadt Bad Berleburg setzt den Handlungsrahmen, mit dem dieses Ziel im Dialog mit verschiedenen Interessengruppen und den Bürgerinnen und Bürgern erreicht werden sollen.

Dabei unterstützt sie die Umsetzung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie wie auch übergeordnete Politikstrategien in den Aufgabenfeldern Nachhaltigkeit, Klima- und Ressourcenschutz.

# Ziele im kommunalen Nachhaltigkeitsprozess

Die mit der kommunalen Holz-Agenda verfolgten Ziele sind in die gesamtstädtische Nachhaltigkeitsstrategie und die Vision der Stadtentwicklung „Bad Berleburg 2030“ eingebettet.

## DIE ZIELE LAUTEN:

Zum Erhalt der Biodiversität werden land- und forstwirtschaftliche Flächen nachhaltig bewirtschaftet und zertifiziert. Holznutzung erfolgt unter dem Aspekt des ökologischen Fußabdruckes vorzugsweise

aus regionalen Beständen im Rahmen der Eignung und der Verfügbarkeit.

Gemeinsam mit lokalen und regionalen Projektpartnern unterstützt Bad Berleburg eine innovative Holzbauweise mit hoher Effizienz in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Bauens.

Durch regionale Projektpartner wird das Thema der nachhaltigen Entwicklung in allen Bildungsbereichen vermittelt. Bildungs- und Qualifizierungsangebote

werden durch umfassende Kooperationsstrukturen gefördert.

Bis zum Jahr 2030 setzt die Stadt Bad Berleburg kommunale Bauaufgaben als zertifizierte Kommune für Klimaschutz und Klimaanpassung um.

Im Jahr 2030 wird durch Anbieten von Informationen sowie beispielgebenden und erlebbare Initiativen auf einen umweltfreundlichen und ressourcensparenden Lebensstil hingewirkt.

# Handlungsfelder

Die Holz-Agenda der Stadt Bad Berleburg verfolgt einen Ansatz mit thematischen Handlungsfeldern und darunter eingeordneten Aufgabenschwerpunkten, um die Ziele der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen.

## Handlungsfeld:

**Beitrag zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Umweltressourcen**

Aufgabenschwerpunkte:

1. Nachhaltige Waldnutzung und Rohstoffversorgung, Holz der kurzen Wege, „Heimatholz“

## Handlungsfeld:

**Innovationsimpulse im Akteursnetzwerk für Holzverarbeitung und für Holzbau**

Aufgabenschwerpunkte:

2. Holzbauweise mit hoher Effizienz in Neubau und im Bestand
3. Innovative Prozesse und Produkte
4. Kompetenzförderung im Verbund
5. Vernetzung und Wissenstransfer

## Handlungsfeld:

**Kommune als Beispielgeber - Dialogpartner, Initiator, mittelstandsfreundliche Verwaltung**

Aufgabenschwerpunkte:

6. Kommunalübergreifende Zusammenarbeit im Holzbau
7. Vorbildwirkung im Bereich öffentliches Bauen mit Holz
8. Umsetzung im Rahmen kommunaler Bauaufgaben
9. Gesellschaftlicher Dialog
10. Verbraucherinformation

Nachfolgend sind die Handlungsfelder und Aufgabenschwerpunkte beschrieben.

Handlungsfeld:

## Beitrag zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Umweltressourcen

### ZIEL DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE „BAD BERLEBURG 2030“:

Zum Erhalt der Biodiversität werden land- und forstwirtschaftliche Flächen nachhaltig bewirtschaftet und zertifiziert. Holznutzung erfolgt vorzugsweise aus regionalen Beständen im Rahmen der Eignung und der Verfügbarkeit.

#### 1. Nachhaltige Waldnutzung und Rohstoffversorgung, Holz der kurzen Wege, „Heimatholz“:

In Bad Berleburg werden die Wälder mit den klima- und biodiversitätsfreundlichsten Methoden bewirtschaftet und die Multifunktionalität der Wälder entwickelt und bewahrt.

Bad Berleburg unterstützt eine ressourcenschonende, nachhaltige Nutzung von Holz aus der Region nach dem Grundsatz regionaler Wertschöpfung („Holz der kurzen Wege“) und trägt damit auch zur Minimierung von Treibhausgasemissionen bei.

Die stoffliche Verwendung von Holz wird im Einklang mit dem Prinzip der Mehrfachnutzung priorisiert.

Regional anfallendes Holz, das für stoffliche oder bauliche Nutzungen nicht geeignet ist (z.B. Schnittgrün, Schwachholz), wird in Bad Berleburg **vorzugsweise thermischen oder biologischen Verwertungen** zugeführt, z.B.:

Wärmerzeugung,

Kompostierung.

Bad Berleburg setzt sich für eine **Honorierung von Ökosystemleistungen der Wälder und eine biodiversitätsfördernde Waldbewirtschaftung** ein. Diese soll den Waldeigentümern eine Perspektive für eine nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege ihrer Wälder mit professionellen Organisationsstrukturen bieten.

Durch **leistungsfähige Strukturen der Beförderung und der Waldbewirtschaftung** werden notwendige Ökosystemleistungen der staatlichen und privaten Wälder gesichert und entwickelt, orientiert an übergeordneten Zielvorgaben zum Abbau von Treibhausgasemissionen und zur Klimaneutralität.

Bad Berleburg steht als kommunale Waldeigentümerin mit in der Verantwortung, die Leistungen klimagerechter Waldbewirtschaftung und Holzverwendung zu bewahren und zu stärken.





Ein Haus aus Holz:  
**Holzbau Kuhmichel** setzt beim  
Bau von Häusern auf regionales Holz –  
die Objekte können sich sehen lassen.

Handlungsfeld:

## Innovationsimpulse im Akteursnetzwerk für Holzverarbeitung und für Holzbau

### ZIEL DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE „BAD BERLEBURG 2030“:

**Gemeinsam mit lokalen und regionalen Projektpartnern unterstützt Bad Berleburg eine innovative Holzbauweise mit hoher Effizienz in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Bauens.**

#### 2. Holzbauweise mit hoher Effizienz in Neubau und im Bestand:

Der Einsatz von Holz als ein nachwachsender Rohstoff aus der Region hat sich in den Bereichen des öffentlichen Bauens, des Industrie- und Gewerbebaus und des privaten Bauens etabliert. Eine vermehrte Verwendung von Laubholz im Baubereich trägt dazu bei, die für den Klimaschutz wichtige Bindung von Kohlenstoff zu steigern. Notwendige Modernisierungen und Neubauten kommunaler Gebäude und Einrichtungen der Stadt

Bad Berleburg werden grundsätzlich in Holzbauweise erstellt. Aber auch im Bereich des privaten Bauens – hier v.a. im vorherrschenden...wie Industriehallen und Bürogebäude – werden Neubaumaßnahmen und Erweiterungsbauten in Holzbauweise ausgeführt. Diese sind durch eine hohe Aufenthalts- und Umgebungsqualität ausgezeichnet.

Bauherren nutzen zudem die Vorteile einer **hohen Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit des Holzbaus** und ebenso einer **hohen Flexibilität im Hinblick auf Umnutzungen**. Bad Berleburg als die Stadt der Dörfer hat im Rahmen ihrer Zuständigkeiten planerische Voraussetzungen geschaffen, um im modernen Holzbau Zeichen für eine nachhaltige Stadtentwicklung mit ökologischem Fußabdruck zu setzen. Am Prinzip der Innenentwicklung orientiert, entstehen in den Ortsteilen Gebäudemodernisierungen

und Neubauten in nachhaltiger Holzbauweise. Leistungsfähige Unternehmen der holzbearbeitenden und holzverarbeitenden Gewerbe sind in Bad Berleburg angesiedelt. Sie können Vorteile des räumlichen Verbunds nutzen und prägen den regionalen Holzkompetenzstandort. Moderner Holzbau in Bad Berleburg reicht über den Bereich von Gebäuden und Infrastrukturanlagen hinaus. Auch Einrichtungen für Freizeit und Erholung in der Offenlandschaft werden nach Möglichkeit aus regionalem Holz errichtet. Der Tourismusstandort Bad Berleburg wird durch modellhafte Holzbauprojekte positiv beworben.

#### 3. Innovative Prozesse und Produkte:

In Bad Berleburg werden Innovationen im Holzbau eingesetzt, um **Potenziale des klimafreundlichen Bauens mit Holz** im öffentlichen und privaten Bereich umfas-

send zu nutzen. Ein lokales Netzwerk von Fachakteuren aus Wirtschaft, Verbänden, engagierter Bürgerschaft, Wissenschaft und Verwaltung, das in den südwestfälischen Cluster Wald und Holz eingebunden ist, begleitet innovative Prozesse und Projekte im Bereich des Holzbauwesens in Bad Berleburg.

Als Beitrag zur Entwicklung eines klimafreundlichen Holzbaus unter den Herausforderungen von Nachhaltigkeit und Markttauglichkeit werden lokale Modellvorhaben durchgeführt. **Optimierungspotenziale bei der Ökobilanz** (Material- und Energieaufwand, Recycling) und **der Wirtschaftlichkeit des Holzbaus** stehen im Vordergrund. Deren Erschließung wird z.B. durch den Einsatz moderner Baumanagementmethoden und durch integrale qualitätsgesicherte Planungsprozesse für den vorgefertigten Holzbau ermöglicht. Durch den digital unterstützten Holzbau wird auch die Bewirtschaftung von Gebäuden und Einrichtungen effektiviert.

Die Stadt Bad Berleburg unterstützt die Umsetzung innovativer Holzbauvorhaben in den Ortsteilen aktiv mit eigenen Beiträgen, z.B. im Rahmen städtebaulicher Wettbewerbe und der Beratung von Bauherren. Ein weiterer Fokus des innovativen Holzbaus in Bad Berleburg richtet sich auf den Umgang mit Folgen des Klimawandels und auf Lösungen, um Auswirkungen von Extremwetterereignissen wie Niederschläge, Überflutungen oder Hitze mit geeigneten Technologien und Konstruktionen des Holzbaus zu begegnen.

### **ZIEL DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE „BAD BERLEBURG 2030“:**

**Durch regionale Projektpartner wird das Thema nachhaltige Entwicklung in allen Bildungsbereichen vermittelt. Bildungs- und Qualifizierungsangebote werden durch umfassende Kooperationsstrukturen gefördert.**

#### **4. Kompetenzförderung im Verbund:**

Regionale Betriebe der Holzbranche in Bad Berleburg kooperieren mit Bildungsträgern, öffentlicher Verwaltung, Forschungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Akteuren in einem Verbund für Ausbildung, Qualifizierung und Zertifizierung im Bereich Holznutzung und Holzbau. Die Umsetzung von staatlichen Programmen des Bildungswesens und von Fachkräftestrategien in der Arbeitsmarkregion werden unterstützt.

Die Gewinnung von Auszubildenden und von Fachkräften in der Forstwirtschaft und in den Holzverarbeitenden und holzbearbeitenden Gewerben, aber auch die Förderung der Qualifikationen der dort Beschäftigten wird als eine Schwerpunktaufgabe vorangetrieben.

**Auf regionaler Ebene** unterstützt Bad Berleburg die Kompetenzförderung als Partnerin in dem südwestfälischen Cluster Wald und Holz. **Als staatliche Verwaltung** bietet Bad Berleburg gemeinsam mit Partnern Weiterbildungsangebote für städtische Mitarbeitende und Entscheidungsträger zu den Themen Klimaanpassung und nachhaltige Nutzung

von Umweltressourcen an. Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet setzen in Kooperation mit dem lokalen Akteursnetzwerk Umweltbildungsprojekte auf der Grundlage von Konzepten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu den Themen Klimawandel und Holznutzung um. Die Stadt Bad Berleburg unterstützt die Aktivitäten mit koordinierender und beratender Funktion.

#### **5. Vernetzung und Wissenstransfer:**

Angesichts von umfassenden, erheblichen Strukturveränderungen der Waldbewirtschaftung und der Holznutzung in der Region unter den Vorzeichen des Klimawandels und seiner Folgen, entwickelt sich ein von Innovationskultur geprägter Kooperationsprozess des Holz-Akteursnetzwerks in Bad Berleburg.

Kooperationen mit Hochschulen der Region und mit weiteren Experten aus Forschung und Entwicklung werden vertieft und interkommunal auf der Ebene des südwestfälischen Holzclusters verstetigt.

Der Austausch von Wissenschaft und Praxis ist transparent organisiert und unterstützt die beteiligten Betriebe der Forst- und Holzwirtschaft, die neuen Produktideen entwickeln und auf ein professionelles Fördermittelmanagement des Holz-Akteursnetzwerks zugreifen können. Erkenntnisse aus der Forst-/Holzforschung tragen dazu bei, die Klimaanpassung und Wettbewerbsfähigkeit von Waldbewirtschaftung und Holzverwendung zu gestalten.

# Kommune als Beispielgeber - Dialogpartner, Initiator, mittelstandsfreundliche Verwaltung

## ZIEL DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE „BAD BERLEBURG 2030“:

**Bis zum Jahr 2030 setzt die Stadt Bad Berleburg kommunale Bauaufgaben als zertifizierte Kommune für Klimaschutz und Klimaanpassung um.**

### 6. Kommunalübergreifende Zusammenarbeit im Holzbau:

Bad Berleburg nutzt die Vorteile kommunalübergreifender Zusammenarbeit, die aus den kommunalen Zuständigkeiten und aus vielfältigen Holzbauprozessen in den Städten und Gemeinden erwachsen.

Als **zertifizierte Kommune für Klimaschutz und Klimaanpassung** pflegt Bad Berleburg Klimapartnerschaften mit Kommunen in Deutschland und anderen Ländern und fördert den Erfahrungsaustausch im Kontext von Klimawandel, Umwelt und Gesellschaft. Die Kommune gestaltet aktiv den übergreifenden Dialog mit kommunalen Verbänden und Organisationen und unterstützt das Ziel einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Holzverwendung im Bauwesen. Mit eigenen Projekten des modernen Holzbaus setzt Bad Berleburg Zeichen. Bad Berleburg setzt sich im Rahmen kommunalübergreifender Zusammenarbeit dafür ein, im gemeinsamen Dialog mit Akteuren unterschiedlicher Baustoffbranchen die Potenziale im modernen Bauwesen zu erheben und Kooperationsmöglichkeiten zu nutzen.

### 7. Vorbildwirkung im Bereich öffentliches Bauen mit Holz:

Bad Berleburg verdeutlicht die Vorteile der Holzverwendung aus regionalen Waldbeständen und geht mit eigenen modellhaften Holzbauprojekten voran. Bei der Modernisierung und bei dem Neubau von kommunalen Gemeinschaftseinrichtungen werden moderne Holzbaukonzepte eingesetzt, die auf die Strukturanforderungen im ländlichen Raum zugeschnitten sind. Mit der Umsetzung innovativer Baukonzepte stärkt Bad Berleburg die Ortsinnenentwicklung und trägt zur Sicherung attraktiver Arbeitsplätze in der regionalen Holzbranche bei.

Die Erkenntnisse werden auch anderen Kommunen als Handlungshilfe zur Verfügung gestellt und tragen dazu bei, die Zusammenarbeit von Akteuren der Forst- und Holzbranche im modernen Holzbau zu stärken, die Öffentlichkeit für das nachhaltige Bauen mit Holz mit praktischen Maßnahmen anzusprechen und im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und verantwortungsvolle Naturnutzung vor Ort weiter zu sensibilisieren.

### 8. Umsetzung im Rahmen kommunaler Bauaufgaben:

Kommunale Holzbauprojekte tragen in Verbindung mit einem modernen Baumonitoring dazu bei, baubedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern und eine Substitution von energieintensiveren Baustoffen durch Holz zu erwirken. Die Erkenntnisse des Holzbaumonitorings fließen in öffentliche Bauvorhaben der Stadt Bad Berleburg und deren Ausschreibung ein und ermöglichen eine Berücksichtigung von Klimaschutzwirkungen

gesamthaft für den Lebenszyklus von Gebäuden und weiteren Einrichtungen. Im Beschaffungswesen wendet Bad Berleburg geeignete Kriterien an, um die Verwendung von nachhaltig produziertem Holz aus der Region zu fördern.

Die Bauverwaltung betreibt ein aktives Fördermanagement, um Mittel aus öffentlichen und anderen Programmen zur Durchführung moderner Holzbauprojekte einzusetzen. Hierzu zählt insbesondere die **„Quartiersentwicklung aus nachhaltiger Holzbauweise“**.

## ZIEL DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE „BAD BERLEBURG 2030“:

**Im Jahr 2030 wird durch Anbieten von Informationen sowie beispielgebenden und erlebbaren Initiativen auf einen umweltfreundlichen und ressourcensparenden Lebensstil hingewirkt.**

### 9. Gesellschaftlicher Dialog:

Auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie setzt sich Bad Berleburg dafür ein, die gesamte Stadtbevölkerung für **eine klimagerechte, nachhaltige Nutzung von Holz aus der Region** zu gewinnen.

#### Die Adressaten sind

Bürgerinnen und Bürger,

Multiplikatoren,

Entscheider im kommunalen Bereich und weitere Akteure.

Der gesellschaftliche Dialog mit allen Generationen folgt dem Ansatz, dass nicht nur die Formulierung von Zielen, sondern die konkrete Umsetzung vor Ort entscheidend ist. Eine intensive Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung, nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Verwendung von Holz aus der Region bestimmt den Dialogprozess.

Bad Berleburg initiiert Veranstaltungen und Erlebnisorte, wie den analogen und digitalen Holzweg, die außergewöhnlich sein können und dürfen. Traditionelle Events wie der Wittgensteiner Holzmarkt werden in bewährten und auch neuen Formaten fortgeführt.

#### 10. Verbraucherinformation:

Verbraucherinnen und Verbraucher werden mit Informations- und Beratungsangeboten unterstützt, die die Themen einer nachhaltigen Holznutzung und des Schutzes natürlicher Ressourcen auch unter dem Blickwinkel von alltäglichen Konsum- und Kaufentscheidungen einbeziehen. Die Stadt Bad Berleburg bietet über ein modernes Informationsportal Informationsangebote in Zusammenarbeit mit Verbraucherberatungen und weiteren Fachstellen.

#### Impressum:

Stadt Bad Berleburg  
Poststraße 42  
57319 Bad Berleburg

#### Fotonachweise Holzprojekte:

Embe Consult GmbH  
Holzbau Kuhmichel  
Stadt Bad Berleburg  
Südwestfalen Agentur

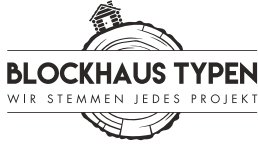
#### Satz & Gestaltung:

vyn marketing GmbH  
Sandstraße 173  
57072 Siegen





**nonconform**



Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Raum für Ideen:

**Unser Netzwerk wächst nachhaltig weiter!**



**Bad Berleburg**

Wildnis | Wirtschaft | Wagemut

**Stadt Bad Berleburg**

Stadtverwaltung Bad Berleburg

Poststraße 42

57319 Bad Berleburg

Telefon **02751 | 923-0**

Fax **02751 | 923-288**

E-Mail **info@bad-berleburg.de**

**www.bad-berleburg.de**